ETTENHEIMER StadtAnzeiger

BZ medien

Von Haus zu Haus



NEU: Ab sofort lesen in der App der Badischen Zeitung.

Download on the App Store · GET IT ON Google Play

Alles rund um den Knoblauch Seite 5



Knoblauchfest der Feuerwehr Mahlberg findet am Freitag und Samstag am Feuerwehrgerätehaus statt.

Faszinierendes Geschehen am Himmel Seite 11



Beim Flugplatzfest der Fliegergruppe in Altdorf gingen die Blicke der Besucher (nicht nur) nach oben.

Neue Geschmackshorizonte erkundet Seite 11



Besucher des Foodtruck-Festivals konnten sich drei Tage lang auf eine kulinarische Weltreise begeben.

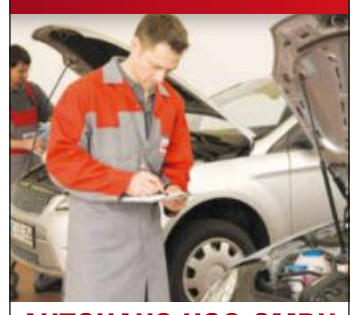
Von der Stellensuche bis zum Ausbildungsplatz Seiten 12 bis 17



Auf unseren Sonderseiten gibt es heute zahlreiche Informationen rund um Ausbildung und Beruf.

www.wzo.de · Nr. 38 · Donnerstag, 17. September 2026 · 50. Jahrgang · Auflage: 11 700 · (ETS)

Reparatur + Service für alle Marken



AUTOHAUS HOG GMBH
Hauptstraße 86 · 77955 Ettenheim
Tel. 0 78 22 / 58 88
Fax 0 78 22 /49 36
info@autohaushog.de
www.autohaushog.de
AUTO CREW Eine Werkstattmarke von Bosch

Circolo 18.12.–06.01.

s'Blättli
AMTSBLATT DER STADT ETTENHEIM
wöchentlich auf Seite 2

Gewerbe-Förderung ist allen wichtig

Unternehmen Ettenheim mit den drei Bürgermeister-Kandidaten im Gespräch

Ettenheim (ks). Zu einer Netzwerkveranstaltung hatte Unternehmen Ettenheim die Kandidierenden der Bürgermeisterwahl in die Schwarzwald Küchen eingeladen.



Zu einer Netzwerkveranstaltung hatte das Unternehmen Ettenheim die Kandidierenden der bevorstehenden Bürgermeisterwahl eingeladen. Foto: Sandra Decoux

Als Moderator fungierte Adrian Hoffmann, Moderator und Podcaster aus Rust, der vor vollbesetzten Rängen Carina Kratt, Alexander Ruchti und Dominik Eble nach ihrer Einstellung zur Förderung der Gewerbebetriebe befragte. Das einstündige Podiumsgespräch zwischen Moderator und Kandidierenden machte deutlich: Eine möglichst umfassende kommunale Unterstützung der Gewerbebetriebe ist allen wichtig.

Mit welchem Background im Falle ihrer Wahl an die Verwaltungsspitze sie diese Zielsetzung angehen, wurde schon in zurückliegenden öffentlichen Veranstaltungen deutlich. Carina Kratt wirbt neben ihrer Verwaltungsausbildung in erster Linie mit ihrem jugendlichen Alter von 26 Jahren; Dominik Eble will Erkenntnisse aus der Wirtschaft bei Mercedes in kommunale Strukturen einbringen; Alexander Ruchti ist seit 16 Jahren Kämmerer der Stadt Ettenheim und weiß Bescheid um die Finanzierbarkeit von Projekten und laufenden Aufgaben.

Nach dem Antrieb befragt

Moderator Hoffmann befragte eingangs seine drei Gesprächspartner nach ihrem Antrieb, sich für das Amt eines Bürgermeisters zu bewerben. „Mit Herzblut" will Ruchti die Weiterentwicklung der Infrastruktur der Gesamtstadt auf stabiler finanzieller Grundlage angehen. „Verantwortung für künftige Generationen" hat sich Kratt vorgenommen und will dabei Bewährtes mit Innovationen im Auge behalten. Eble war wichtig zu betonen, dass seine Entscheidung für Ettenheim keine Entscheidung gegen seinen bisherigen Arbeitgeber ist. Einig waren sich alle drei: Ettenheim sei ein lebenswertes Städtchen mit charmantem Ambiente, guter Infrastruktur und günstiger Verkehrslage.

Einig waren sie sich bei weiteren Fragen auch in der Wichtigkeit des Abbaus von Bürokratie, die Nutzungsmöglichkeit der Digitalisierung, der „kurzen Wege" zum und auf dem Rathaus. Auch in puncto Transparenz gab es keine Differenzen. Auf Ebles Sichtweise, diese Transparenz in viertel- oder halbjährlichen Berichten herzustellen, verwies Ruchti auf bereits bestehende Gepflogenheiten. Als Beispiel nannte er auf den anstehenden Haushalts-Zwischenbericht, der turnusmäßig immer in der ersten Gemeinderatssitzung nach der Sommerpause den Ratsgremien und der Bevölkerung vorgelegt wird.

Zum Thema Steuererhöhung befragt

Nicht ausbleiben konnte natürlich die Frage des Moderators, wie die Kandidierenden das Thema einer Erhöhung der Gewerbesteuer angehen würden. Sie stabil zu halten, eine Erhöhung so lange als möglich konstant zu halten, darin waren sich alle drei einig, wobei Ruchti klar machte, dass das nicht nur eine innerörtliche Entscheidung sei. Im Falle einer Anhebung der Kreisumlage beispielsweise gelte es eine Erhöhung zu bedenken, um eine Weiterentwicklung der Ettenheimer Infrastruktur zu gewährleisten. Notfalls müsse man sich einmischen in die mit dem Neubau des Ortenau Klinikums verbundenen immensen Kosten, so der Einwurf von Eble.

Einhellig war die Antwort der drei auf Hoffmanns Frage, was ihnen wichtiger wäre: Neuansiedlung eines großen Betriebs mit 100 Arbeitsplätzen oder Unterstützung von fünf bereits angesiedelten Betrieben bei deren Expansionsbedarf. Letzteres stünde für alle drei auf der Prioritätenliste an Platz eins, wie sie bekundeten. Schließlich, so gab Ruchti zu bedenken, hätten sie bereits in der Vergangenheit Wertvolles für Ettenheim geleistet. Wo möglich, sollte jedoch das eine das andere nicht ausschließen - auch darin herrschte Einigkeit in den Antworten.

Zum Thema Innenstadt befragt

Unausbleiblich die Frage nach der Innenstadt. Eble plädierte neben anderem für „mehr Bäume statt Kübel" und für die Intensivierung eines bereits bestehenden Leerstandsmanagements. Kratt warb für die Prüfung, inwieweit temporäre oder lokale Fußgängerbereiche die Innenstadt attraktiver machen könnten. Dringenden Handlungsbedarf sieht sie am Platz um den Marienbrunnen, der im Sommer gnadenlos der Sonne ausgesetzt ist. Eine Gesamtkonzeption der Innenstadtgestaltung würde Ruchti im Falle seiner Wahl mit allen Beteiligten in 2027 erarbeiten und im Folgejahr mit der Umsetzung beginnen wollen.

Viele Themenbereiche, die bei den derzeitigen Wahlkampf-Veranstaltungen angesprochen werden, sprach Hoffmann auch bei dieser UE-Netzwerk-Veranstaltung an, unter anderem Energieversorgung, Tourismus, Internet, Glasfaser, Bildung, Kinderbetreuung, Wasserversorgung, interkommunale Zusammenarbeit. Heidi Korfmacher und Hans-Georg Meier, Mitglieder der UE-Vorstandschaft, zeigten sich am Ende beeindruckt über die Aussagekraft des Podiumsgesprächs. Die Möglichkeit zum vertiefenden persönlichen Gespräch bestand im Anschluss.

Von Beginn an als Teil des Teams fühlen

Neue Auszubildende sowie Verwaltungspraktikanten bei der Stadt Ettenheim begrüßt

Ettenheim. Der Beginn einer Ausbildung oder eines Studiums ist für viele junge Menschen ein wichtiger neuer Lebensabschnitt. Auch bei der Stadt Ettenheim werden jedes Jahr neue Auszubildende und Nachwuchskräfte in unterschiedlichen Bereichen willkommen geheißen.

In diesem Jahr begrüßte Bürgermeister Bruno Metz fünf neue Auszubildende und Verwaltungspraktikanten. Metz betont: „Unsere neuen Nachwuchskräfte haben sich für eine Ausbildung bei der Stadt Ettenheim entschieden und damit für einen abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Berufsweg. Wir freuen uns, sie auf diesem Weg begleiten zu dürfen und ihnen vielfältige Einblicke in die Arbeit einer modernen Stadtverwaltung zu ermöglichen. Gleichzeitig sind gut ausgebildete Nachwuchskräfte für uns ein wichtiger Baustein, um auch in Zukunft leistungsfähig und bürgernah für Ettenheim da zu sein."

Im gehobenen Verwaltungsdienst beginnen Lea Heilmann aus Ettenheim, Maja Hils aus Mahlberg und Mika Dittmer aus Altdorf ihren beruflichen Weg bei der Stadt Ettenheim. Außerdem starten Michelle Klausmann aus Kappel-Grafenhausen und Christian Seibold aus Ettenheim ihre Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten.

Starke Nachwuchsförderung

Die Stadt Ettenheim setzt damit weiterhin auf eine starke Nachwuchsförderung. Die Ausbildung junger Menschen ist ein wichtiger Bestandteil der Personalentwicklung und zugleich eine Investition in die Zukunft der Stadtverwaltung. Die Nachwuchskräfte lernen während ihrer Ausbildung verschiedene Aufgabenbereiche kennen und erhalten Einblicke in die vielfältigen Tätigkeiten einer modernen Kommunalverwaltung.

Auch im technischen Bereich ergibt sich ab September eine attraktive Ausbildungsmöglichkeit: Emil Leidigkeit aus Ettenheim beginnt beim Abwasserzweckverband Südliche Ortenau seine Ausbildung zum Umwelttechnologen für Abwasserbewirtschaftung. Während seiner Ausbildung wird er unter anderem die technischen Abläufe einer Kläranlage kennenlernen sowie das Überwachen und Steuern von Anlagen, führt Messungen und Kontrollen durch und beschäftigt sich mit der Reinigung und Aufbereitung von Abwasser.

Freiwilligendienst in Ettenheim

Derzeit sind zehn junge Menschen im Freiwilligendienst bei der Stadt Ettenheim im Einsatz. Zudem bestehen Kooperationen mit den örtlichen Vereinen, wie dem FV Ettenheim und FSV Altdorf, der Turngemeinde Altdorf und dem DJK Heimschule Handball, deren Freiwillige in den Schulen und Kitas Sport- und Bewegungsangebote organisieren.

Ab Oktober kommt eine neue FSJ-Stelle in der Mediathek gemeinsam mit dem Jugendzentrum hinzu. Katrin Otto aus Mahlberg wird ihren Freiwilligendienst in diesem Bereich ableisten. Während die Mediathek Menschen aller Altersgruppen anspricht, steht im Jugendzentrum die direkte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Mittelpunkt. Katrin Otto kann so Erfahrungen in den Bereichen Medienbildung, Kulturarbeit, Veranstaltungsorganisation, Öffentlichkeitsarbeit und pädagogische Praxis sammeln.



Die neuen Auszubildenden und Verwaltungspraktikanten gemeinsam mit Bürgermeister Bruno Metz. Foto: Stadt Ettenheim

„Eine gute Ausbildung ist für uns mehr als die Vermittlung von Fachwissen. Uns ist wichtig, dass sich die jungen Menschen von Beginn an als Teil unseres Teams fühlen und eigene Erfahrungen sammeln können", so Personalamtsleiterin Gabi Ehret.

Berufliche Perspektiven

Die Stadt bildet regelmäßig Nachwuchskräfte in unterschiedlichen Ausbildungs- und Studiengängen aus. Nach Möglichkeit werden Auszubildende und Studierende nach erfolgreichem Abschluss in das Mitarbeiterteam der Stadt übernommen. Durch freiwerdende Stellen, Elternzeitvertretungen oder Nachbesetzungen ergeben sich immer wieder berufliche Perspektiven. So wurde in diesem Jahr Katharina Dosch in der Finanzverwaltung übernommen und Tiziana Kienzle im Sekretariat des Städtischen Gymnasiums.

Auch im Jahr 2027 bietet die Stadt Ausbildungs- und Studienplätze in verschiedenen Bereichen an. Weitere Infos auf der Homepage der Stadt oder beim Personalamt, Gabi Ehret, Telefon: 07822 / 432-140, E-Mail: personalamt@ettenheim.de.

gruene-em.de
Wir gestalten Zukunft -
Frauen in die Kommunalpolitik und in die Rathäuser!
Als Gäste:
- Swantje Sperling MdL, Kommunalpolitische Sprecherin der Grünen Landtagsfraktion
- Christine Buchheit Umweltbürgermeisterin Freiburg
Hannelore Reinbold-Mench Bürgermeisterin Freiamt
Info-Abend mit Workshop-Charakter
21. September 19:30 Uhr Kornhalle Endingen